

„Vonne Spree in` Pott“



Information für den Wahlkreis 123

September 2011

Liebe Leserinnen und Leser,

mit den Haushaltsberatungen startete ich in Berlin wieder in die Sitzungswochen. Schwarz-Gelb kennt kein Pardon bei den Kürzungen zur Sozialen Stadt, aber auch für den RRX in NRW sieht es mehr als schlecht aus. Das THW war zu Gast in Berlin, Austauschschüler Yannick ist zurück aus den USA und vieles mehr, aber seht selbst.



Glück auf und eine gute Zeit

Erweiterung des EFSF-Vertrages

„Ich habe mir die Zustimmung zur Erweiterung des EFSF-Vertrages nicht leicht gemacht. Die Europäische Union garantiert Frieden und Freiheit in Europa. Auch Deutschland hat davon in den letzten Jahren profitiert. Wir zählen zu den drei größten Exportnationen der Welt. Die europäische Wirtschafts- und Währungsunion ist für den deutschen Export sehr wichtig. Für die SPD ist klar: Wer Hilfe bekommt, muss auch etwas dafür tun. Die Banken haben einen gehörigen Anteil an der Krise und müssen zur Verantwortung gezogen werden. Die Sanierung überschuldeter Länder darf nicht nur zu Lasten der Steuerzahler gehen. Das vorgelegte Gesetz zur Erweiterung des Rettungsschirms EFSF ist notwendig, aber nicht hinreichend. Europa braucht eine gemeinsame Finanz-, Stabilitäts- und Wirtschaftspolitik, welche Fehlentwicklungen wie in Griechenland entgegensteuern kann. Wichtig ist auch eine harte Regulierung der Finanzmärkte, das Unterbinden von Spekulationen und die schon lange von der SPD geforderte Finanztransaktionssteuer. Haftung und Risiko gehören zusammen. Gewinne dürfen nicht privatisiert und Verluste nicht durch den Steuerzahler übernommen werden“, so Michael Groß, MdB.

THW Recklinghausen zu Gast in Berlin

„Im Gespräch mit dem Kreisbeauftragten Recklinghausen, Herrn Ulrich Mühlenbeck, und dem Hertener Ortsbeauftragten, Herrn Peter Göbel, konnte ich einen Einblick in die Arbeit des THWs gewinnen. Es ist gut zu wissen, dass in Not- und Unglücksfällen, die geschulten Helfer des THW mit Technik und Wissen



THW Ortsbeauftragter Hertener, Peter Göbel, Michael Groß, MdB, THW Kreisbeauftragter Recklinghausen, Ulrich Mühlenbeck

bereit stehen“, so der Marler SPD-Bundestags-abgeordnete Michael Groß. Die vielen ehrenamtlichen Helfer zum Schutz der Bevölkerung sind bundesweit in 668-Ortsverbänden organisiert und kamen nach Berlin gereist, um den Abgeordneten ihre Arbeit näher zu bringen. Beim Rundgang im Aktionszelt und der Besichtigung der THW- Einsatzfahrzeuge wurde nicht nur das Engagement der Helfer gewürdigt, sondern konnten auch Probleme bei der Nachwuchsgewinnung oder dem Einsatz der Helfer angesprochen werden. „Das THW bietet neben einer kameradschaftlichen Einbindung, sozialer Netzwerke und einer guten Ausbildung, auch fürs Berufsleben wichtige Fortbildungen an. Soziale und fachliche Kompetenzen, die immer wertbeständig sind. Ich kann junge Leute nur ermuntern, hier mit zu machen“, so der SPD-Abgeordnete Groß.

Austausch-Schüler Yannick zurück aus den USA

Der 17 jährige Yannick Jirmann, der im Rahmen des Parlamentarischen Patenschaftsprogrammes ein Jahr lang in Phönix/Arizona die High School besuchte, ist zurück. Er berichtete sehr lebendig von seinen positiven Eindrücken, der Gastfreundschaft der Eltern sowie der Mitschülerinnen und Mitschüler und dankte Michael Groß für die Patenschaft und die Chance für dieses Jahr. Besonders beeindruckt zeigte sich Yannick vom „School Spirit“, dem Identifikationsgedanken mit der Schule. Gerne wird er diesen Gedanken mit an seine Heimat-Schule in Marl nehmen. Außerdem engagierte sich der Jugendliche als Volunteer, als freiwilliger ehrenamtlicher Helfer. Dafür wurde er vom amerikanischen Präsidenten ausgezeichnet! Yannicks Empfehlung, so einen Austausch zu machen, gibt Michael Groß gerne an die Jugendlichen in seinem Wahlkreis weiter. Nähere Informationen sind im WK-Büro unter 02365/32444 erhältlich.



Bürgerversicherung statt Kopfpauschale



Das SPD-Konzept der Bürgerversicherung erläuterte die Bundestagsabgeordnete Bärbel Bas als Mitglied des Gesundheitsausschusses in Datteln auf Einladung von Michael Groß.



SPD-Bundestagsfraktion vor Ort in Herden zum Thema „Energieversorgung der Zukunft“ mit Rolf Hempelmann, Energiepolitiker der SPD-Bundestagsfraktion

„Wir wollen sicherstellen, dass sich unsere Bürger auch künftig auf eine bezahlbare und ausreichende Gesundheitsversorgung verlassen können“, so Groß.

Im Gespräch für Oer-Erkenschwick

Michael Groß traf sich mit dem Erkenschwicker Bürgermeister Achim Menge zum Gespräch. In regelmäßigen Abständen trifft Groß die Bürgermeister der Städte in seinem Wahlkreis, um sich über die aktuellen Themen und Problemlagen zu informieren. Menge und Groß sehen vor dem Hintergrund des demographischen Wandels, aber auch der CO² Einsparung beim Energieverbrauch, noch deutlichen Handlungsbedarf, zur Umsetzung der energetischen Gebäudesanierung und des barrierefreie Wohnens für die Altwohnungsbestände in Oer-Erkenschwick. Beide kritisierten den niedrigen Fördermittelansatz der Bundesregierung von 1,5 Mrd. und dem hohen Anteil von fast 50% Kofinanzierung durch Länder und Kommunen. Die SPD-Bundestagsfraktion hat den Mindestbedarf zur energetischen Gebäudesanierung mit 2 Mrd. € errechnet. „Auch die Kommunalfinanzen werden mit Sicherheit in den kommenden Jahren ein vordringliches Thema sein. Der vorgeschlagene Stärkungspakt durch das Land und die vereinbarte interkommunale Zusammenarbeit können nur erste Schritte zur Entschuldung unserer Städte sein. Nachwievor ist der Bund gefordert, durch einen Solidarpakt „Strukturwandel“ den überschuldeten Städten in unserer Region zu Bürger und hilft jedem einzelnen möglicherweise Geld für aufwändige Gutachten zu sparen“, so Groß.

Kein Geld für Schiene und Straße

„Dem Bundesverkehrsminister geht das Geld aus. Längst überfällige und notwendige Projekte wie der Rhein-Ruhr-Express sind nach unseren Informationen aus dem Entwurf des Fünfjahresplanes des Verkehrsministeriums herausgestrichen. Der Investitionsrahmenplan wird alle 5 Jahre erstellt und konkretisiert Bau und Finanzierung der Verkehrsprojekte. Noch im letzten Plan war der RRR enthalten. Für das Einwohnerstärkste Bundesland NRW bedeutet dies weiterhin Nahverkehrschaos“, erklärt der Marler SPD-Bundestagsabgeordnete Michael Groß. „Nur eine einzige Finanzierungsvereinbarung für die Bahn wurde vom Bundesverkehrsminister in diesem Jahr unterschrieben. Die traurige Bilanz des Verkehrsministers, der dringende Verkehrsinfrastrukturprojekte sträflich vernachlässigt. Begründet wird das Versagen des Verkehrsministers mit gestiegenen Baupreisen, doch tatsächlich scheitert Ramsauer an seiner Unfähigkeit deutschlandweit wichtigen Strecken Priorität einzuräumen und Verkehrsentgässe zu beseitigen. Ohne Konzept finanziert der Bundesverkehrsminister nach Himmelsrichtung. Während wir in NRW weiter mit Bahn und Auto im Stau stehen, finanziert CSU-Minister Ramsauer den ungeliebten Kirchholtztunnel im eigenem Wahlkreis in Bayern. Dem Werteverlust der Verkehrsinfrastruktur wird durch die schwarz-gelbe Bundesregierung nichts entgegengesetzt und der Standortvorteil Deutschland aufs Spiel gesetzt,“ so Groß weiter.



Praxistag

Steine legen und Bagger fahren und hautnah am Arbeitsalltag anderer sein—der vom BDWi initiierte Praxistag beim Garten- und Landschaftsbau von Ludwig Scheidtmann in Marl macht dem Bundestagsabgeordneten Michael Groß sichtlich Spaß. Bodenhaftung inklusive!



Impressum:
www.michael-gross-online.de
michael.gross@wk.bundestag.de

Abgeordnetenbüro in Berlin
Platz der Republik, 11011 Berlin
Telefon: 030 / 227 74838

Wahlkreisbüro
Victoriastr. 63, 45772 Marl
Telefon: 02365 / 32444